Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Soziale Arbeit

Studiengang (h_da): Soziale Arbeit Plus – Migration und Globalisierung

Studienniveau: x☐ Bachelor ☐ Master ☐ Diplom

Gastland: Brasilien

Gasthochschule: Pontifícia Universidade Católica do Rio de Janeiro (PUC-Rio)

Department Gasthochschule: Departamento de Servico Social

Zeitraum (von/bis): August 22 - Dezember 22

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:
x☐ positiv ☐neutral ☐ negativ

Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das Studium an der PUC ist machbar, auch wenn es mehr Prüfungen und Prüfungsphasen beinhaltet als an der hda. Brasilien ist ein komplexes Land, an das ich mich erst gewöhnen musste. Jetzt, nach einigen Monaten dort, mag ich es sehr gerne und komme auch gut zurecht im Alltag. Wer Natur und Reisen liebt, kommt hier auf jeden Fall voll auf seine Kosten.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?
Ich habe bereits ca. 8-9 Monate vorher angefangen, also im Herbst 2021.

Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?
Ich war vor vielen Jahren schon mal in Brasilien und wollte einfach gerne zurück. Da war die Partnerschaft der PUC mit der hda die beste Option dazu. Zudem ist ein einjähriger Auslandsaufenthalt sowieso in meinem Studiengang Pflicht gewesen.

Welche Krankenversicherung hattest du?
Dr. Walter GmbH - Protrip

Bin zufrieden, kann man auch kurzfristig kündigen, falls man z.B. das DAAD-Stipendium noch bekommen sollte

Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?
Früh genug vertraut machen mit allen Anforderungen (besonders Reisepass, Beglaubigungen, Gutachten, Apostillen, … brauchen viel Zeit -> Kann man gut schon einige Monate vor Ausreise einholen). Außerdem dran bleiben, den Durchblick bewahren und konstant Stück für Stück vorbereiten.
Was auch sehr hilfreich und meines Erachtens wichtig ist, ist rechtzeitig Portugiesisch lernen. Selbst wenn man nur A2 Niveau erreicht, hilft das enorm in Brasilien, da dort nur wenige Englisch sprechen können (auch nicht bei der Migrationsbehörde, Polizei, …). Der Rest kommt dann von alleine. 😊

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?
Ich fand den Visum-Antrag sehr aufwendig, weil sehr viele Dokumente erforderlich waren und dies viel Zeit und Geld gekostet hat. Deshalb unbedingt rechtzeitig anfangen! Das Visum wird sowohl elektronisch als auch postalisch beantragt, da muss man an alles denken und genug Zeit einplanen. Bei mir kam das Visum nach knapp 2 Wochen an, aber die Vorbereitung hat ein paar Monate gedauert.

Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Ich hatte ein Konto bei der DKB-Bank, die kostenlos eine Debitkarte und für wenig Geld im Monat eine Kreditkarte zur Verfügung stellen. Beides zu haben ist von Vorteil in Brasilien. Grundsätzlich muss man unbedingt rechtzeitig (ca. 3 Monate vor Ausreise spätestens) die Kreditkarte beantragen, weil das dauern kann. In Brasilien hab ich erlebt, dass es auch ein bisschen Glückssache ist, ob die Bankautomaten oder die Kartenlesegeräte meine Karten wollen oder nicht. Also genug Bargeld in Reais und Euro mitnehmen, damit man notfalls klarkommt.

Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?
Hab das kombinierte Studien- und Praxissemester-Stipendium vom DAAD beantragt und es aber trotz sehr guter Noten und Hochschul- und Ehrenamtlichen Engagement nicht bekommen. Also keine Ahnung, was dann noch dafür gefordert wird. XD War aufwendig. Das Gute ist aber, dass man die Absage des DAAD an das International Office der hda weiterleiten kann und dann Chancen auf den Hochschulzuschuss hat. Ist nur ein kleines Teilstipendium, aber immerhin wird so der hohe Aufwand zuvor belohnt.

3. Unterkunft

Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?

Ich habe am Gastfamilienprogramm der PUC teilgenommen. Die Uni vermittelt Studierende an lokale Familien/Alleinstehende, sodass man sich keinen Stress um ein Zimmer machen muss und auch direkt eine Ansprechperson hat. Ich finde das Programm grundsätzlich sehr gut, wenn man gern mit Einheimischen zusammenlebt. Die Familien sind auch in der Südzone Rios, wo es weniger gefährlich ist.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?
1900 Reais pro Monat, inkl. Frühstück und evtl. Putzservice. Entspricht ca. 380 Euro

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.
Es gab einen Orientierungstag, an dem man viele Informationen zur Uni, dem Studium und dem Leben in Rio bekommt. Auch Sicherheitshinweise etc. Der Tag ging von 8:30 Uhr bis ca 12:30 Uhr, anschließend gab es ein kostenloses Mittagessen und dann noch die sprachliche Einstufung für die obligatorischen Portugiesisch-Sprachkurse. Es gibt übrigens auch einen Abholservice der PUC vom Flughafen, wenn man an einem besonderen Tag (Arrival Day) ankommt. Hat gut funktioniert.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die PUC ist sehr gepflegt und ordentlich. Der Campus ist super schön, es gibt viele Pflanzen und Bäume und sogar einen Bach. Die Gebäude sind etwas älter, aber das stört nicht. Moderne Technik ist vorhanden, wenn auch nicht brandaktuell.

Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)

Kurs 1: Portugiesisch Sprachkurs Level 2 (A2), Lehrerin: Vanessa, war super! Freundlich und hat alles ausführlich erklärt, hat mir gut gefallen und hab auch echt was gelernt. Ist aber mit Arbeit verbunden. Wenn man die Sprache Portugiesisch lernen möchte, sollte man das Sprachkursangebot (was sowieso verpflichtend ist) unbedingt nutzen und ernst nehmen. (9)

Kurs 2: Brazilian Culture: Professor: Luis. Sehr entspannter Typ und auch entspannter Kurs, es geht darum, in Gruppen Dokumentationen zu drehen über ein Unterthema der brasilianischen Kultur. Wir hatten „Stereotype“ und haben dann über Gewalt und das gefährliche Leben in Rio gedreht. Kann ich empfehlen. Ist auf Englisch. (7)

Kurs 3: Democracy and Human Rights in Brazil,
Professorin: Alessandra. Sie hat viel Wissen, unterrichtet aber etwas langweilig. Ist auf Englisch. Man muss Präsentationen und Hausarbeiten abgeben. Das Thema ist total interessant und man lernt auf Grundlage der (kolonialen) Vergangenheit Brasiliens, was für Krisen es gab und warum die Politik und das Land heute so sind, wie sie sind. (6)

Kurs 4: Inequalities and Diversity in the Urban Context (Englisch), Professorin: Ana. Sie ist richtig cool und hat es mega drauf. Unterrichtet anschaulich und spricht einfach 5 Sprachen! Kann ich absolut weiterempfehlen. (8)

Kurs 5: Antropología Cultural, Professorin: Patricia. Auf Portugiesisch. Diesen Kurs habe ich belegt, weil sonst kaum etwas mehr frei war und zu meinem Fach gepasst hat. Außerdem wollte ich mich herausfordern und eine Vorlesung auf Portugiesisch besuchen. Würde ich wieder machen. Die Professorin war sehr entgegenkommend und hat mich die Klausur sogar auf Englisch schreiben lassen. Der Vorteil eines portugiesischen Kurses ist, dass man unter brasilianischen Studierenden ist. In den Englisch-sprachigen sind nämlich fast ausschließlich Internationals. So konnte ich leichter Freundschaften zu Einheimischen knüpfen. 😊 (7)

Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?
Mitte Juli. Online. Kann man aber noch mal ändern.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

Klausuren, Hausarbeiten, Präsentationen, Film, Forschungsprojekt, Mitarbeit und Anwesenheit!!!!!!

Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h_da anerkennen lassen?
ja

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events…)?

Es gibt ein Programm, Brother Carioca, das von brasilianischen Studierenden organisiert wird. Die machen über das ganze Semester verteilt coole Ausflüge etc. Außerdem bietet die PUC auch ein paar coole Ausflüge und Events an für Internationals. Es gibt auch Sportangebote, davon habe ich einen Tanzkurs in Contemporary Dance genutzt, war sehr cool.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Natürlich ist es am Anfang überwältigend, nur Portugiesisch zu hören. Aber ich hatte ein paar Grundkenntnisse und konnte mich zurechtfinden. Mit der Zeit lernt man schnell. Auf Englisch sollte man sich aber nicht verlassen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Uni war eine Mischung aus anspruchsvoll und entspannt, in der Freizeit bin ich viel am Strand gewesen oder habe mit Freunden gechillt. Für Party-Interessierte gibt es auf jeden Fall genug Angebote. Reisen kann man auch toll im Land, per Fernbus oder Flugzeug geht das gut. Brasilien ist wunderschön!! Außerdem bin ich viel gewandert, sowohl in Rio als auch in Brasilien. Nur bei Regen gibt es nicht soo viele Alternativen in Rio.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Vorsicht ist besonders am Anfang angebracht, weil Rio einfach nicht ungefährlich sein kann, v.a. bei Diebstählen und Überfällen. Also man sollte z.B. zum Strand nichts Wichtiges und Wertvolles mitnehmen und auch sein Handy nicht offensichtlich mit sich herumtragen. Man lernt aber mit der Zeit, wie man sich wo verhalten muss. Rio ist subtropisch, d.h., die Winter sind kühler und trocken, Sommer dagegen heiß und schwül. Also Regenjacke und dicker Pulli einpacken ist Pflicht, Badesachen natürlich auch. 😊 Mir hat der Kontakt nach Hause sehr geholfen, da ich 1 Jahr im Land verbracht habe und es somit schon etwas länger war. Man sollte sich auch genug Zeit geben, anzukommen und Pausen zu machen. Es ist einfach alles neu, das muss man auch erstmal verarbeiten. ÖPNV ist leider nicht so entwickelt in Rio, außer die Metro, die ist ganz gut. Ansonsten bin ich viel gelaufen oder habe Uber-Taxis genommen (günstig).

Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?
Meine Ausgaben waren in etwas so groß wie in Deutschland, also so 750-850 Euro pro Monat. Wenn man viel reisen möchte, natürlich mehr. Hatte eine Teilfinanzierung von der hda und ansonsten hab ich den Aufenthalt mit meinen Ersparnissen und der Hilfe meiner Familie finanziert. Arbeiten ist mit einem Studentenvisum leider nicht erlaubt in Brasilien.

6. Fazit

Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?
Krank sein in einem fremden Land, in dem die (private) Gesundheitsversorgung zwar auf ganz gutem Niveau ist, aber teilweise sehr kompliziert zu finanzieren ist. Das hat mich belastet, denn es ist nicht so einfach wie in Deutschland und man muss alleine für sich sorgen.
Ich habe viele liebevolle und tolle Menschen kennengelernt. Freundschaften sind so wichtig, besonders im Ausland, um die Herausforderungen zu überstehen. Außerdem war es toll, mit

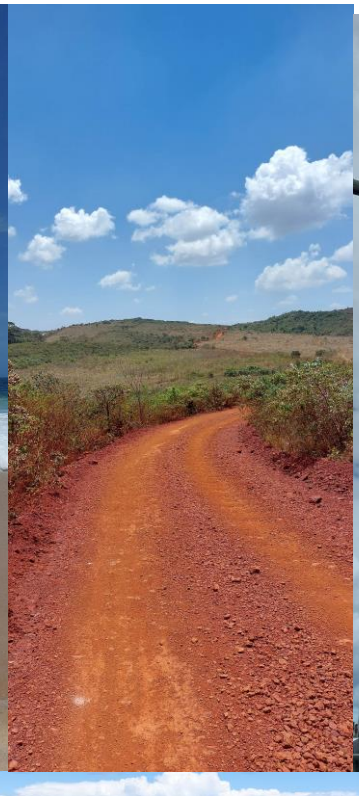
Einheimischen Fußball zu schauen und zu feiern. Die Atmosphäre und die Emotionen beim Fußball sind einfach unglaublich.

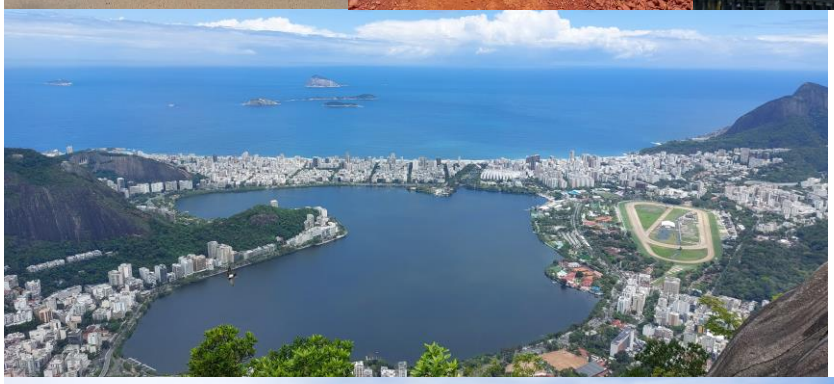
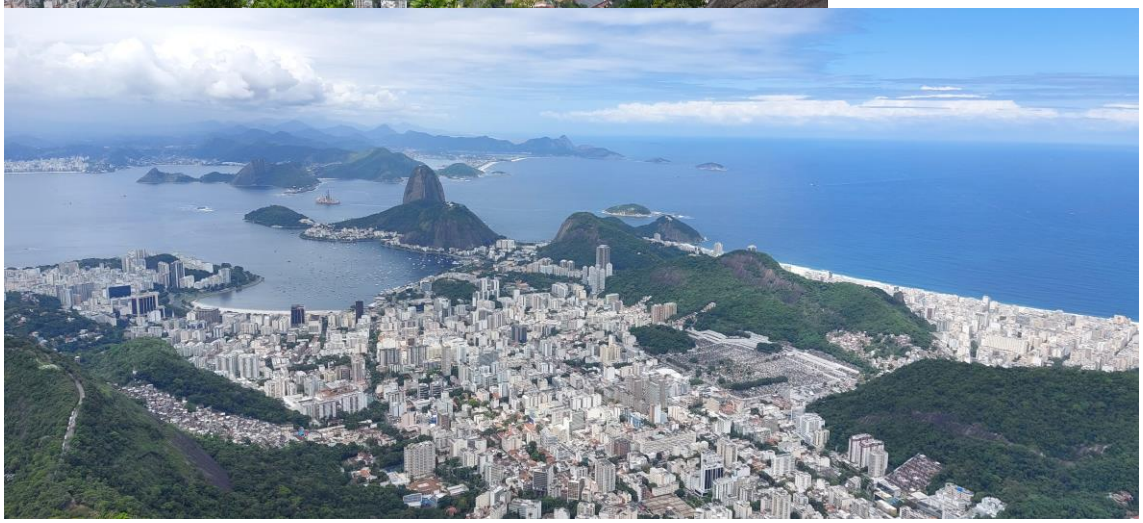
Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?

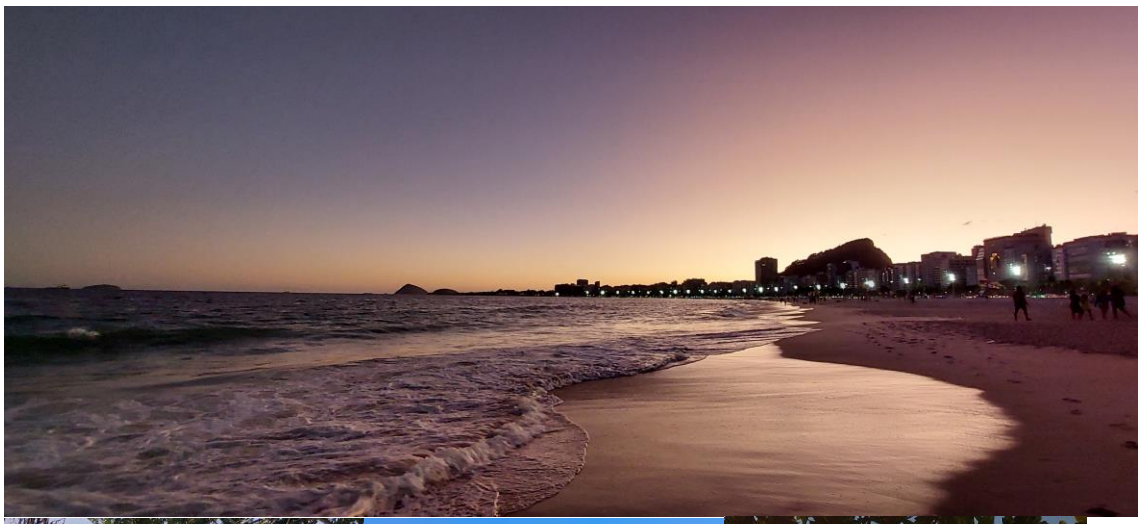
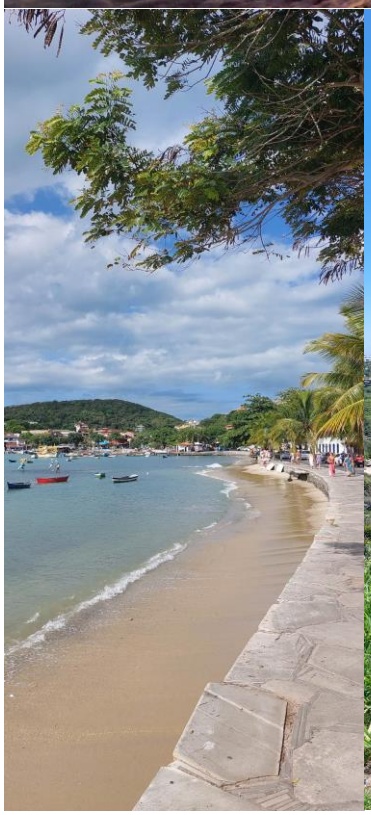
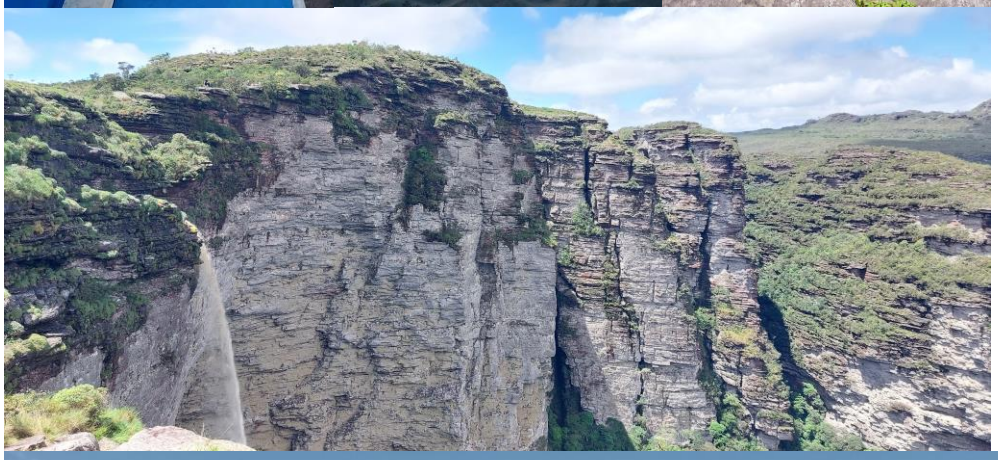
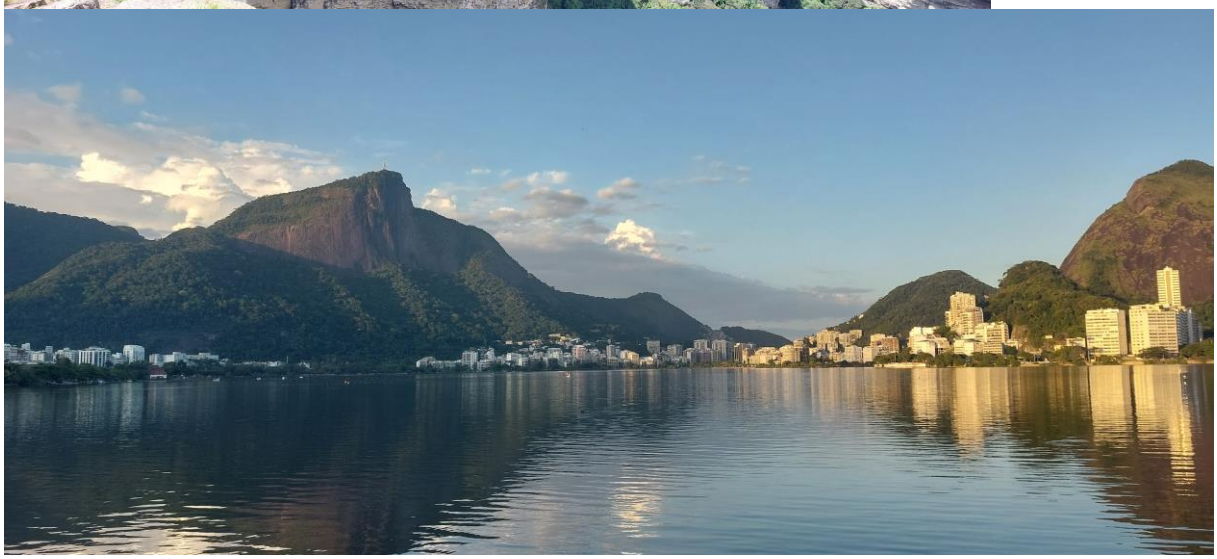
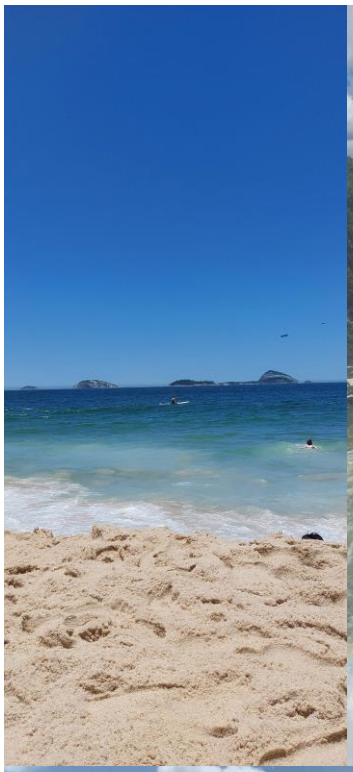
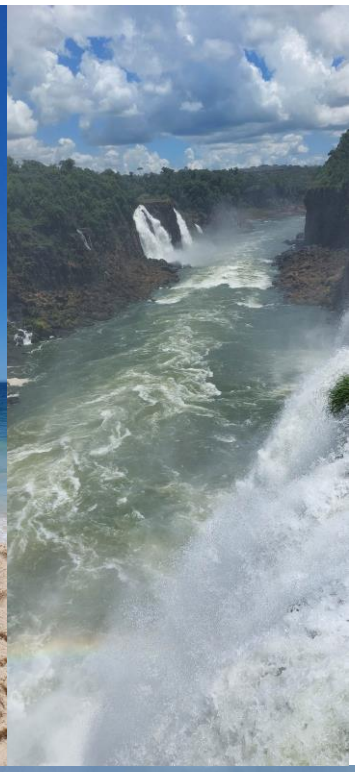
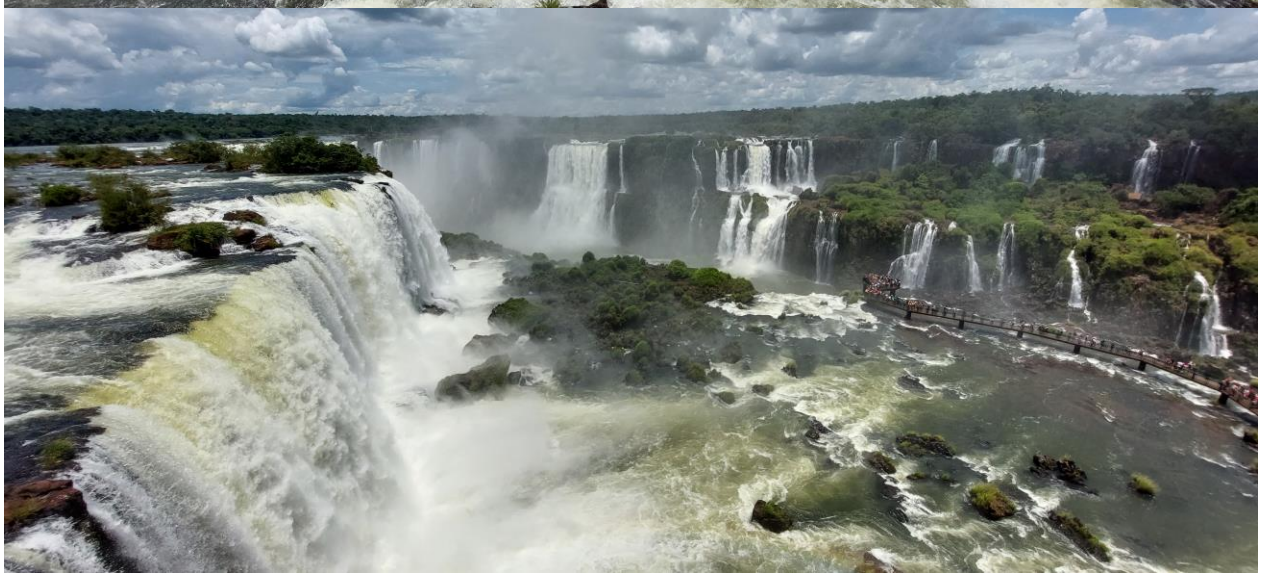
Ich denke, das Studium an der PUC und der damit verbundene Aufenthalt in Rio ist eine wertvolle Erfahrung und machbar. Es gibt Herausforderungen, dessen sollte man sich im Klaren sein. Aber daran wächst man und erweitert seinen Horizont. Grundsätzlich ist Brasilien ein sehr schönes und sehr vielfältiges Land mit größtenteils sehr freundlichen Menschen. Leider gibt es auch viele komplexe Probleme im Land, denen man auch begegnet. Für mein Studium der Sozialen Arbeit beinhaltet dies die Chance, weiter professionell zu wachsen und neue Erkenntnisse mitzunehmen.

7. Platz für Fotos

Hier kannst du Fotos des Auslandsaufenthalts einfügen:



h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

INTERNATIONAL OFFICE